

## D´ Ardenga Turmschiaba`

Erzählt von Josef Windhuber in Kölling zur 700-Jahrfeier der Stadt Erding 1920

Dasein, wia Ardeng Stodt worn is, is ´s no a kloaleizege Ortschoft gwen, kam greia wia jiza de groun Derfa an Moosroa draut, Moosinneng, Oberdeang und Eiteng. Und wenn net grad daseim da boaresch Herzog d´Burg Trausnitz baut und d´Stodt Landsat olegt het, nocha wa Ardeng heit no grad a kloaleizes Markflecke wia Schwobm und Wartnberg. Ja Wartnberg wa vileicht a Stodt so grou wia Ardeng oda Moosburg, am End no greia. Oba no wia Trausnitz firte gwen is, hots da Herzog zo seinu Residenz gmocht und wos so oaschichte an Berg gstana is und gor nix uma gwen is, hot a untahoin Berg d´Stodt Labdshut olegt.

Do hot a glei an jedn oaschichtenga Landata a´s Schileetaschl eigseng von Schlo aus, nimma grad a d´ Suppnschissl; ds wead woi kammot gwen sei; drum hotn de Stodt gor a so gfreit und hots a so bevorzugt. Wa daseim a Stodt grad so guad an Handl und an Wandl und an Vokehr braucht hot wia heitzotog, da d´Leit drin an Bodeast und ´s Furtkemma ghot hamt. Deraszweng hot da Herzog a de Landshata d´Schranna umelossn, da se wos griart hot a da nei´n Stodt drinn, denn do hamt Bau´n vo da ganzn Umgegnad `s Troad einbringa mian und an Ploz dort vokafa.

Des mua freileng sch gwen sei, boi ma von Schlo am an Stodtploz oigschaut hot an an Schrannatog und hand d´Leit unt umanand und durchanand glafa wia lauta kloane Zwergl und hamt de Ro und d´Wagn aufagschaut wia so Kindospijsachan. Durch des, wa d´Frschtn und de groun Hean oiwei an Aung ghot hamt auf Landsat und Minga, hands groue Stedtn won, wenn glei zeat koa Haus dol gstana is, werandem Freiseng und Mooschburg, wenss glei scho um an etle hundat jor friaha scho stedtn gwen hand, kloa blibm hand und ´s Grouwern basegn hamt. Jiaz freileng, wos lauta Eisenbahnan, Auto und Schnauferl geit, ku ma eahm vo an sijchan Handl und Vokehr und east recht von ana Schranna koa Idee nimma mocha, und de Junga bois es lesnd oda vozijn hean, sognd hechstens, friaha mua lauta Brettlochn gebm hom, was gar so dumm gwen hand, wenn ma glei, wenss auf eah okam, no net amoi a Lauspuiva kenna tat, vuj wenega des zon Schian. Wo aba z´Wartnberg as Schrannarecht drau gwen is und de Bau´n vo unt aufa, zwischn Landsat und Vejdn meist a

Wartnberg g'fahn hand, hot des a da Landsata Schranna vij wegto, drum is da Herzog heaganga und hot de Wartnberga Schranna a Ardeng aufe volegt. Do is natirle vo Krowinge und Bijzham und no weita unt neamb meah aufegfahrn. Do hot a glei zwoa Floungn mit oan Stroach troffa wa da Bischof vo Soizburg, den woAinaren (Altenerding) g'hort hot, do drinn as Zoi- und Handsrecht g'hot hot und de um Ardeng umalegadn Bau'n hand net aWartnberg a d'Schranna oigfahrn, de hamt hoit z' Ainaren am eahna Sach kaft, wos braucht hamt, und seibstvosändige eahna Troad a dot vokaft. Wia af Ardeng d'Schranna hikemma is, is natirle neamb meah af Ainaren ume g'fahrn. Fir de Wartnberga is des a zwidane G'schicht gwen.

Aba no an greßan Gift hamant d'Mooschburga g'hot, wo eahna Stodt scho von Kaisa Karl oda gor scho von Julius Cäsar gründ won is, do het es se do scho eha g'hort, daß sie d'Schranna kriagt he(t)nd wia d'Ardenga, wa denan eahna Stodt east a drei Brouttog oit gwen is daseim. Seit dera Zeit hams de Ardenga bluete dick g'hot und hams nimma lei(d)n kinna solang z'Ardeng mit da Schranna a G'schäft ganga is, und des hat se east vor ana etle zwanzg Johr ganz aufgheat. Jiaz waz'Ardeng d'Schranna ganz ei'gange is, hams wieda so gern anand zon Naßn obbeisn.

Daseim wia d'Ardenga d'Schranna kriagt hamt, do hams an bluatenga Kree (Stolz) g'hot, gstiegn hands wia da Gockl an Berg und grissn hams, wia wenn da grouß Hund eahna Göd gwen wa, wenn glei da kloa no net vij g'freunt gwen is zo eah. Sie hamt eah zwiga(d)nege Heisa baut und daheakemma hands ganz sammat und seida, wia wenns oisamt vonAdl gwen warnd. Wias hoit gor a so a kloaleizes Kirchal, des gor nix gleichsehgn hot, g'hot ham, hams koan andan Gedanka nimma g'hot, ois daß a neue Kirch hea muaß, so grouß und so schö, daß a da ganze Umgegand koa sijchane umasteh muaß. Akrat wia de Landsata Martas Kirch, so sche und so grouß muaß wean, und an Tun (Turm) machans no a breke hecha, hams gmoat, wia den Landsata, grad daß eah koa meah ibakemma kinnat. Und sie hamt eah a a Kirch baut, daß ma Respekt habm muaß, de heit a da Stodt no oi Ehr macht und des greßa und heha Bauwerk vorstijt. Mia muaß se wundan, wias daseim scho sijchane Giebö heastijn hamt kinna, wenn ma glei oiwe moat, es hamt friaha gor nix los g'hot, was net amoi an Eisboh und an Auto kennt hamt und d'Leit sejwa a de hijzan Loamhüttna drinn gloschiert ham. Aba no, wia heitntzetog's Gejd rar und hart zon heabringa is, is daseim akrat a so gwen, und wia d'Ardenga eahna

Kirch sauwa firte gmocht ghot hamt, hands muh (erschöpft) gwen und hamt zon Tunbau(n) nix meah ghot. Des guate is gwen, daß den oitn Kirchatun no steh lossn hamt, sunst he(tt)ns Glockn an Stodtgoing (Galgen) dro aufhenga miaßn und de Spitzbuam an Sauboch drinn datrenga. Do hams nocha gsogt, des Gscheidast is, mia wartnd jiza mitn Tunbaun bis wieda bessane Zeizn kemmand, nocha pack mas glei gach o wias Kirchabau´n. Aba dahots eah hoit an Plan sche zrissn ,stot bessana hand ganz misarabege Zeitn kemma, Kriag, Teirung und Mißjohr und ois, wos an Leitn´s lem hante gmocht hot, is eah iba d`Haut gfahrn. Daß auf de Weis´s Kirchtunbaun ibasehgn hannt, ku ma eahm leicht denga, den ohne Gejd lost se nix ausüjbm, fangst o wos und da wijt. Des hot neamb bessa gfreit wia d`Mooschburga.

De hamt dezahnt und dableckt,daß a wahrs Elend gwen is, was oiwe no a Gadn ghot hamt iba d`Ardenga, was daseim d`Schranna net kriagt hamh. Do hams z´ Mooschburg um desej Zeit an Zimmamoasta ghot, des is a recht grouß Viech gwen, dea hot d`Leit bei jeda Glegnheit foppen und durcheziagn kinna und füar an Narrn hobm, daß d`Gaudi und d´Hetz nia ausganga is. Dea hat amoi zo de Ardenga, eigentle zo de Magistratsrät gsogt, bois eahm hundat Goiddukatn gemt, nacha schiabt eah an Tun zo da Kirch zuawe, daß a droloahnt, wia wenn a seina Lebtoog scho zuawebaut wa, und koa Mensch derfs nimma kenna, daß ar amaoi net zuaregheart hot. Des hot de Ardenga glei gfoin.

Jiaz, was koan neien Tun nimma baun hamt kinna, wa dös des oia oafachste gwen, wenn da oit zuawegruckt wur, nocha het do de Zahnarei und des Tratzn an End zweng da Kirch ohne Tun. Daseim hot ma d´Ardenga grod frogn derfa,ob se eahna neie Kirch schamt mit den oitn Tun, so weit wegruckt davo, oda wo eahna Kirch bitte is wia a Hund, wa eahm da Kirchtun net zuawetraut datzua, nacha hot ma schnej an Fotzfoilot mit Rotz und Bluat hobm kenna, oda mia hot a Fuada Hoiz hoam brocht, des wo an Ofa drinn net brunna hot, oba si des hots de am Buckl am um des bessa brennt, daß da´s drei oda via Wocha danoch oft no gspirt host. Bei dem Aufiteibm hand de Mooschburga de irgan gwen, was d`Ardenga am wengan leidn hamt kinna.

Kam hands zammkemma, is´s Eagan und´s Au´zwicka schon oganga und koa Ruah is net won bis ausanandaganga hand. Aba von de Mooschburga hamt eah d´Ardenga net a d´Nosn aufeschneizn lossn, wa de seim koan guatn Ruaf net ghot hamt, denn des is a bekannts Sprichwort gwen, „ boi oana an Reida´s Roß net untan Sodl aussastehjn ku, nocha kriagt a z´Mooschburg drinn´s Bürgarecht net“, wia seitn an

Mooschburga frogn host derfa, wodaß a sei Roß kaaft hot. Dawei is a da Hoiadau daust gor amoi ana Kapajn drinn a Schimme dahungat, do is d'n Achtereit und 's Au'zwicka east recht wieda oganga und oft hamt d'Ardenga, bois z'Mooschburg an Roßmarkt gwen hand und d' Roß vokaaft ghot hamt, mitn Roßgejd an Arm voi Prigl hoambrocht, wa eah d'Mooschburga a nix gfoin hamt lossn.

Wias da Mooschburga Zimmamoasta a de Ardenga ei'gschmatzt hot, daß ma an Tun zo da Kirch zuaweschiam ku, hot da Magistrat glei a g'hoame Sitzung ghoin, do hams nocha ausgmocht, daß eah den Haufa Gejd leicht sejwa vodean kinnan und do net so narresch sei'weand, daß es anan Mooschburga an Sock ei'steckand, daß a nocha recht saufa und sprecha kunnt. Woast, dess hams net gfressn, daß der grod a gaudi gmacht hod. Und wia da Heazog annan bestimmtn Tog ogsogt gwen is, daß a kimmt, wa da mit de Landständ do a Konf'renz ohoin wij, hams b'schlossn, daß bis dawei an Tun zuaweschiamt, wa nocha de ganz Stodt mehra gleichsiagt.

Densein Tog, von ehs da Heazog und de andan Houchn Gäst kemma hand, hamt es se dribagricht, de ganz Stodt, grouß und kloa, ois hot zuaheifa miassn, und dah d'Schneid net ausganga is, hams a ganz Fuada Bia heagricht ghot, und boi des gsuffa gwen wa, hetnd d'Bräu no gnua a de Keja nut'ghot. Wia des da Kirchtun gsehgn hot, daß eahm ijaz drohgeht, hot a an Kopf beiti und hot eahm denkt, jiaz stene scho so lang do und bin nia an Weg umganga, hu oiwei mei Ruah ghot, jiaz auf oamoi stimmt eah des Damesch und mechtnd mi visetzt wia an Rade an Gartn drinna, dös wead eah oba gor so schej lousgeh, do muaß i a dabei sei, gor so leicht rennt ma fuchsgtausend Zentna nat a d'Seitn, wia wenna a Schüd Strouh wa.

Frisch gwogt, is hoiwat gwunga, hamt eah d'Ardenga denkt, wias es a de Biafaßl hibsich gmuckt ghot hamt und hamt schneide opackt, o'gschobm hams wia de Ochsn an Gschirr drin, auslossn het koana, wenn a eahm glei 'Hirn eigrennt hend, und es muaß geh und geht a, wenn ma fest zsammhejsand. Wias do a so schiamt, is da Burgamoasta ausgrutscht uns a d'Fotzn hi'gfoin. Is scho ganga hams oisamt gschrian und lafand fire 'si'n Tun und schaut, wia weit daß no weg hand vo da Kirch, hams oba net gnau sogn kinna, was es noch net o'gmirkt hamt, wo da Tun zeat gstana is. Wias do a Weile furtstretnd und bringand nix Gwitz aussa, hot oana gmoant, es wa des Gscheida, wenn ma an Bo'n ebbs hi'legn tat, nocha kunnt da Kirchtun auferutschn, nocha wissat ma, wia weit das ganga wa. Wa ma grod glei koa passats Trumm net

´funa hot, is da Burgamoasta um sein Mantl hoam, den hams nocha ausanandabroat und hamt wieda gschobm wia voruckt. A fremda Handwerksbursch dea eah zuagschaut hot, is schnei hi´ und hot an Mantl packt und hot se druckt damit.

Vo lautan Schiam und O´spreizn hamt de andan nix gspannt davo, und so is a ganz sche si´d´Stodt aussikemma, ohne da eahn ebba ebbs wuin hot. De Ardenga hamt unta dera Zeit gschobn, da ganz routschelat won hand. Wias wieda gschaut hamt, wia weit da ganga is, hams koan Mantl nimma gsehgn.“ Is scho driba umeganga“ hams gsogt, no a paar so Ruckal, nocha stehts scho o a Kirch.

Wa da Kirchtun an Mantla amgstana is, hams´d nimma hi´breatn kinna, drum hot an andana den sein ghoit und hamt ´n hi´glegt zon A´mirka. Wias von Schiam richte durschte won hand, hams wieda gsuffa, da eah d´Augn gstana hand wia an o´stochan Goasbock, und hamt wieda auf a Nei´s o´packt. Wenns glei gschogm hamt, da mechtnd bucklad wo´n sei, da Tun hat se um koa Mucknschweafe nimma vorucka lossn, ums vorecka war anet an Mantl aufegrutscht, es is grad gwen, wia wenn a eahm z´schofe (zu schlecht) gwen wa. Do hot a Witzmacha, da Kupfaschmiedhiasl gsogt: Wit´s unsa Kirchtun, dea gibt´s a weng nowega (nobliger) dea roats ( rechnet ) se azo dea Groun zuawe, drum wij a iba an Kloan sein Mantl net umesteign“. Jiza hot da Stodtpflega, des is oana von Adl gwen, sein Mantl ghoit. Der is ganz sammad und seida gwen und hat sijwane Knipf und a recht a schene Schlian ghot und goidene Bortn. No, hot a jeda gmoat, dea wead eahm jiaz do scho guat gnuwa sei zon auferutschn. Wieda fest trunga und wieda richte o´gschobm, is oas gwen, oba wennes se gleio´gspreizt hamt wia de dirr´n Widdan (Widder), es hot hoit net geh wijn. Wias wieda schaut, is da Tun um koa Stipfe net weitaganga gwen. Jiaz stehns a so uma um an Tun und schautn o und sogn: Is den do wirkli da Deife drin jiaz, oda is a vohrt, wa da se gor nimma rucka lot, und is zeat so leicht ganga.

Ja des glawe scho, sogt da Trife Lodra, zeat wia da Griwe Wiat net do gwen is beim Schiam, is glei ganga wia gschmirbt. Seitdem da der droloahnt, is da Kirchtun bocke wo´n, und vorucka liaa se um koan Preis da Wejd nimma. Ja mei´, hot da Stritzl-Beck gsogt, wa a Wunda, wenn se da Kirchtun schinirat, wenn eahm a so a wejdbekannta Ehbreacha zuawekimmt, wia dea, dea scho zwoamoi an Pranga gstana is und Straf zoin hot miassn zwegn de Ehbrich und an ledenga Fratzn hot, da Kirchtun is a gweichts Gebai, dea lost se vo an sijchan net bschandln und entheiliga.“ Jiaz schaug den

Toagbatza net o“, schreit da Griwe, dea mecht anda obasetzn und schlecht mocha und ea is seim so schwarz, daß an Deife graut. Wie oft hams de scho eigschutzt as Wassa a da Wihr daußt, wiast ´s Broud z´kloa gmocht host und dei´Kleimkiwe umgfoin is und mitt´n an Toag éi. Do streit´nds a Weije a so furt, dawei haut da Wirt an Beck oane éi, daß a recht gschaut hot. Jiaz is lous ganga. An Beck seine Freind und Gvattan hamt an Wirt packt und hentn richte gflouchtn. Aba des is a koa leinana net gwen; dea hot scho a sei´Schneid sehgn lossn, natirle hamt eahm seine Freind ghoifa, drum hot auf oamoi Aiz graaft und zuaghaut, was bein Tunschiam dabei gwen is. An Pflega sei´ Mantl hots aushoithn miassn. U denam hans umnand gstiegn und umnand kugelt, daß man von Dreck ausareissn hot miassn wie´s G´raf ume gwen is. Und wie der hergschaut hot, sauba z´tre´n und so voi Dreck und Bluat, grad wie wenns a Sau ogstocha hend drauf, de sijwra Schliaßn is sauba hi´gwen und vi de Bortn het ma boid gor nix mea gsehgn. Da Beck is untan Rafa as Kirchtunneck oigflogn, wenn sei´Hirnschoi net a so dick gwen wa wir a Hoilon (Halbladen ), het as eahm ganz gwiß ei´geschlogn.

Mitn Kirchtunvoschiam is nix mehr zammganga, aba´s Biar des no ibableibm gwen is, hams no ganz z´samngsuffa, nocha hams no heagricht, daß an Heazog den andan Tog richte empfanga hamt kinna.

Am schlechtan is do an Pflega und an Burgamoasta ganga, o de andan Tog da Heazog kemma soit und sie hamt koane Mantl daß Parade macha hend kinna beim Empfang ois an hechtn Amtspersona. Zleicha nehma is a net ganga, wa a da ganzn Stodt koana koan sijchan ghot hot, do wo de amlenga Auszeichnunga drogwen hand, und mit a gwenlenga Bürgamantl ois hechste Amtsperso si´n Heazog hi´steh, des hot jeda kennt, daß des net geht. Da Pflega hod eahm glei an Rot gwißt, mittn bei da Nocht hot oana a Mooschburg oireithn miassn und hot an Pflega sein Mantl zleicha nehma miassn, dea hot´n eahm gern gebm, wa ea und da Ardenga guade zwö Spezl gwen hand.

Da Burgamoasta hot mehra Gscher ghot. Ea hot an gwenlenga zleicha gnamma, hot von Goidschmied a paar Dutzad sijwane Knipf einahn lossn, da hot nocha neamb umgschaut, daß d´Amtsauszeichnung ogeht. Wie den andan Tog da Heazog kemma is und hand oisamt beinand gwen, daß n´recht feiale empfanga hamt kinna, het as se boid z´krank glacht, den da Pflega is mit seim Mantl daherkemma wie wenn a Maschkra gang, den er is recht kloa und dick gwen und da Mooschburga recht lang und dirr; jiaz is eahm da Mantl ibroi z´lang und z´eng gwen, do hot a grad heagschaut wie a Goashiata.

Wias nocha an Heazog zoagt hamt, um wiavij daß an Tun zo da Kirch nachata zuawegruckt hamt, und vozijt, daß an Burgamoasta sei Mantl no drunta drin liegt und net hom kinnand, het a se boid kropfat glocht und hot eah oin Low ausgsprocha, was so hej und tapfa gwen hand, daß a an ganzn Land koane sijchan Untatana hot. Auf des hamt a d´Ardenga an bluatenga Stoiz ghot.

Wias es danoch wieda amoi prowiat hamt, daß an Tun zuaweruckand hot ase wieda net schiam lossn, nocha hams es ei´gsehgn, daß a Soacha is von Himme, daß da Tun net zuaweghert zo da Kirch. Da Strizlbeck hot an Vorschlag gmocht, mia soit um an Tun, ebbs umabaun, daß ma eahm a seine Eck dro´s Hirn nimma ei´stessn tu, derazweng hams nocha´s Rothaus oibaut dro.

Dea Handwerksbursch, dea daseim bei da Tunschiabarei an Mantl gstoin hat, den hot da Deifi pfeigrod a Mooschburg oigfihrt und is da unt iba Nacht bliebm. Wa da koa Gejd ghot hot und vij Hunga und Durscht, het a den gstoina Mantl vokaft.

Dea Wiat, den wo d´an o´gkafft hot, dea hots an de Knipf drau´glei kennt, daß a an Ardenga Rathshean ghert, drum hot a an Handwerksburschn glei vohaftn lossn und dea, wia da vohert won is, hots glei ei´bstana, wia da zu den kemma is.

Des hot de Mooschburga paßt, Sie hamt eahm an Mantl sche okaft und hamt´n wieda lafa lossn. Nocha hams a de Ardenga Post to, sie soind an Burgamoasta sein Mantl hoin, den wo oana zo eah obagschobm hot, stott daß sie an Kirchtun drauf aufgschobm hamt. Oba d´Ardenga hamt nix wissn wijn vo den Mantl.

Sie ham se pfeigred wegglauugt davo und mia hets a mitn Hoizschuah greifa kinna, daß a de Mooschburga a rechte Hetz und Gaudi gmocht her, wenns´n oghoit hetnd. Wa dn neamb wijn und oghoit hot, is a ade Mooschburga ois Eigentum zuagfoin.

De hamt´n an eahnan Rothaus am guat aufghebt und ei´gsparrt, wia a Heilegtum und boi a recht a houcha nowega Bsuaach kemma is, nocha hams´n oimoi heazoagt und vozijd, wias zo den Mantl kemma hand, und dabei a a de Ardenga eahne techneschn Errungenschoftn beim Gebeidavoschiam recht außaghebt, daß weit und broad bereahmt und bekannt won hand, obs owa amoi an a andan Stodt an Kirchtun oda a Kirch voschom hamt und dabei hibsche Gejd vodeat hamt, do woäß ma nix gwiß.

Owa de gengseitenga Tratzereian zwischn de zwo Stedtn seit dasejm Schranne- Iwatrogung auf Ardeng is oiwei furtganga. Z´Ardeng heram hot ma vo de Hoiadaua Roßdiaw und von Mooschburga Spitzbuamwerk, wos de gstoina Roß vokafand, und von Hoiadaua Schimme, dea

a da Kapejn drinn dahungat is, vozijt und ´s hoiadauer  
Liad gsunga, und z´Mooschburg unt hams vo de Ardenga  
Tunschiawa und de Witz vo da Stodtkirch, worum daß  
koan Tun net hot aufgwarmt und des Gsange gsunga,  
des wahrscheinle d´Mooschburga eigns fi´d Ardenga  
dicht hamt:

An Ardenga Stadtl  
Is ois vokeacht und saudumm;  
D´Stodt hot koan Pfarra  
Und Kircha koan Tun

Jiaz wa z´Ardeng d´ Schranna ei´ganga is, is de  
Mooschburga da Gift a voganga und is de gengseite  
Aufzwickarei nimma seineng an Schwung, wennglei de  
oitn Gschichtn und Dummheitn, de de oitn Ur-Urirl  
(Urahnen) gmocht soin hom, no kang net vogessn hand  
und a da ganzn Umgegand gean vozijt wernd.  
Da oit Ardenga Kirchtun. vo den scho so vij gschmatzt  
und gspott is won, steht heit no a sein oitn Flecke und  
steht vielleicht in tausend Johrn a no do, boidn net a  
Rießnvokehrsmittl, de jiaz oiwe no greißa und gfeahlega  
weand, amoi iwandiwa schmeißt. Es wa wirkli schod  
drum, wenn man nimma steh sehgn tant, tats uns bluade  
ahnt, a so haman gweh`t (gewohnt) den oitn Kamaradn  
mit seina Zipfehaum und sein aufrchtenga Gsicht.